

## **Stellungnahme zur Beendigung der Koalition durch die FDP-Fraktion**

Die SPD-Fraktion Oberzent hat die Veröffentlichung der Aufkündigung der seither gemeinsam mit der CDU bestehenden Zusammenarbeit im Stadtparlament durch die FDP Oberzent über die sozialen Medien und die erst anschließend erfolgte direkte Kontaktaufnahme und Information hierüber zur Kenntnis genommen.

Die ursprünglich mit dem Ziel einer guten Fortentwicklung der Stadt Oberzent vereinbarte Zusammenarbeit ist dadurch bedauerlicherweise beendet.

Die hierzu vorgetragenen Gründe sind für uns nicht stichhaltig. Es war nicht eine generell schlechte Zusammenarbeit und Abstimmung der Arbeit, sondern vielmehr das weit auseinandergelagerte Verhalten der Koalitionspartner beim Umgang mit der Windkraft im Stadtgebiet. Durch ihre kompromisslose Haltung zur Weiterführung der Klage gegen die 3 im Bereich Etzean geplanten Windenergieanlagen bei der Entscheidung zuletzt am 30.01.2024 in der Stadtverordnetenversammlung hat sich die FDP-Fraktion letztlich selbst ins Abseits im Gremium, aber auch in der Koalition gestellt. Was hier als Standhaftigkeit dargestellt wird, scheint eher Realitätsverlust zu sein.

Der geschlossene Koalitionsvertrag sah eine „Beibehaltung der seitherigen restriktiven Haltung beim Thema Windkraft“ vor. Genau hiernach hat sich die SPD-Fraktion bei den konkreten Entscheidungen in der Vergangenheit gehalten. Wir haben daher auch die Windradklage mitgetragen, um die bei der Genehmigungserteilung durch das RP Darmstadt Ende 2021 auch unseres Erachtens nicht berücksichtigten örtlichen Argumente gerichtlich überprüfen zu lassen. Da die Zeichen in der Zwischenzeit aber eindeutig auf eine juristische Niederlage hindeuteten, haben wir durch die Entscheidung, den vorgelegten Vergleich anzunehmen, das Verfahren letztlich beendet. Damit haben wir im Sinne der Verantwortung für die städtischen Finanzen und den sorgsamsten Umgang mit Steuermitteln weiteren sich abzeichnenden finanziellen Schaden in erheblichem Umfang von der Stadt Oberzent abgewendet. Wir sind froh, dass das eine breite Mehrheit in der Stadtverordnetenversammlung genauso wie wir gesehen hat.

Durch die Beendigung der Koalition bestehen derzeit keine eindeutigen Mehrheitsverhältnisse in der Stadtverordnetenversammlung. Wir werden in den beiden verbleibenden Jahren der Wahlzeit uns wichtige Themen für die städtische Entwicklung in die Gremien einbringen und für deren Umsetzung werben. Hierbei werden Beratung und Entscheidung über den Haushalt 2024, die in den nächsten Wochen anstehen, die erste Gelegenheit bieten.